

Montag den 13. November 1876.

(4152—1)

Nr. 23939.

Rundmachung.

Zur Sicherstellung der Verpflegung der diesgerichtlichen Häftlinge, der Ausbesserung und Reinigung der Arrestantenwäsche und Lieferung des Lagerstrohes während des Jahres 1877 wird

am 28. November 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts eine Minuendo-Picitation stattfinden, wozu die Unternehmungslustigen mit dem Beifügen eingeladen werden, daß die Picitationsbedingnisse täglich hiergerichts eingesehen werden können.

R. I. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 10. November 1876.

(4143—1)

Nr. 1107.

Daz-Verpachtungs-Edict zu Warasdin.

Am 25. November 1876,

um 10 Uhr vormittags, findet im Rathhause der königl. Freistadt Warasdin die öffentliche Verhandlung mittelst schriftlicher Offerte wegen der Verpachtung des Rechtes zur Einhebung der Daz von Wein, Bier, Branntwein und der spirituellen Getränke, von Spiritus und Petroleum, von der Fleischschrotung, dann der Einfuhrdaz von Bier, endlich der Platz- und Pflastermauth-Gebühren im Bereiche der Stadt Warasdin und des warasdiner Gebirges für das Jahr 1877 statt, und zwar für jeden Bereich und Gegenstand separat.

Es diene den Pachtlustigen zur Darnachachtung: daß im Bereiche der Stadt Warasdin gezahlt wird,

1. Von einem ausgeschänkten Hektoliter in- oder ausländischer Weine oder Most 3 fl. 54 kr., von einem halben Hektoliter 1 fl. 77 kr.

2. Von einem ausgeschänkten Hektoliter Bier 5 fl. 30 kr., von einem halben Hektoliter 2 fl. 65 kr. und außerdem an Einfuhrdaz von einem Hektoliter 1 fl. 42 kr., von einem halben Hektoliter 71 kr., wobei bemerkt wird, daß in Warasdin kein Bier gebraut, sondern das ganze Erfordernis mit dem eingeführten fremden Bier gedeckt wird.

3. Von einem Hektoliter Branntwein und der spirituellen Getränke, wozu Rum, Arak, Rosoglio und alle Arten Liquere gehören, 7 fl. 8 kr., von einem halben Hektoliter 3 fl. 54 kr.

4. Von einem hier verbrauchten Hektoliter Spiritus 3 fl. 54 kr., von einem halben Hektoliter 1 fl. 77 kr.

5. Von fünfzig Kilogramm hier verbrauchtem Petroleum 90 kr.

6. Von jedem Stück des zum Verkaufe geschlagenen Schlachtviehes, als: Ochsen, Kuh und Stier 4 fl. und für die Schlachtbank die Gebühr von 20 kr., von einem Kalbe 1 fl., von einem Schweine 1 fl., von einem Schafe und Ziege 50 kr.

7. Im warasdiner Gebirge wird aber gezahlt: Von einem Hektoliter Wein oder Most 1 fl. 24 kr., von einem halben Hektoliter 62 kr., von einem Hektoliter Bier 62 kr., von einem halben Hektoliter 31 kr., von einem Hektoliter Branntwein und den

spirituellen Getränken 3 fl. 70 kr., von einem halben Hektoliter 1 fl. 85 kr.; von jedem Schlachtviehe 1 fl. 5 kr., von einem Kalbe 35 kr., von einem Schweine 53 kr., von einem Schafe und Ziege 18 kr.

Die Platz- und Pflastermauth-Gebühr wird nach einen besondern Tarife eingehoben.

Die Pachtlustigen haben ihren Offerten ein 5% Badium im Betrage von 4200 fl. in Barem oder in Staatspapieren nach dem Wiener Course beizulegen und der Verhandlungskommission zu überreichen. Der Ersteher hat das Badium nach geschlossener Verhandlung auf eine 10% Caution vom Pachtshillinge zu erhöhen.

Die mit dem festgesetzten Badium belegten, gehörig gestempelten Offerte werden bis 10 Uhr vormittags angenommen, wogegen auf die später einlangenden oder mit dem Badium nicht versehenen Offerte keine Rücksicht genommen wird.

In den Offerten ist für jeden Bereich und für jeden Pachtgegenstand der angebotene Betrag separat anzusetzen.

Es gebührt schließlich jenen Offerten, welche für sämtliche Pachtgegenstände auf Grund der einzelnen Meistbote den höchsten Anbot stellten, vor den anderen einzelnen der Vorzug.

Die Tarife über die Platz- und Pflastermauth-Gebühren sowie die sonstigen Bedingnisse können täglich in den Amtsstunden im Rathhause eingesehen werden.

Magistrat der königl. Freistadt Warasdin am 7. November 1876.

Anzeigebblatt.

(3332—1)

Nr. 3841.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Valentin Poddorschel.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird dem unbekannt wo befindlichen Valentin Poddorschel hiemit erinnert:

Es habe Josef Poddorschel, durch Dr. Sajovic in Laibach, wider denselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung der für ihn bei der im Grundbuche des Gutes Habach sub Ref.-Nr. 33 A vorkommenden Realität — zur Sicherstellung der Erbschaftsforderung aus der Abhandlung vom 22. April 1842, Nr. 641, pr. 98 fl. 33 $\frac{1}{2}$ kr. sammt bedingenen 5% Zinsen — haftenden Sappost sub praes. 10. August 1876, Z. 3841, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssagung auf den

25. November 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Herr Anton Kronabetsvogel, k. k. Notar in Stein, als curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Stein am 5ten September 1876.

(3706—1)

Nr. 5416.

Executive

Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Jamnik von Unter-Auersperg die exec. Versteigerung der dem Josef Prelesnik von Großlaschitz gehörigen, gerichtl. auf 645 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Auersperg

sub Urb.-Nr. 897 vorkommenden Realität bewilligt und hierzu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den 23. November,

die zweite auf den

21. Dezember 1876

und die dritte auf den

27. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere je der Licitant vor gemachtem Anbote ein 1.0% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden

R. I. Bezirksgericht Großlaschitz am 19. Juni 1876.

(3904—1)

Nr. 2995.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Wilh. Pfeifer von Gurksfeld die Uebertragung der exec. Versteigerung der dem Josef Roter von Haselbach gehörigen, gerichtl. auf 6560 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Pfarrgilt Haselbach sub Urb.-Nr. 118, Ref.-Nr. 84 vorkommenden Haus- und der im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Berg.-Nr. 93 und 112 vorkommenden Weingartrealität wegen schuldigen 750 fl. bewilligt und hierzu die dritte Feilbietungs-Tagssagung auf den

24. November 1876,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiesigen Gerichtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 1.0% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbucheextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Gurksfeld am 27ten Juni 1876.

(3240—2)

Nr. 4664.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei zur Einbringung der dem Anton Domladiß von Feistritz gegen Johann Reber von Rodolendorf zustehenden Forderung per 100 fl. sammt Anhang die Reassumierung der dritten executiven Feilbietung der dem Executen gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem unter Urb.-Nr. 4 $\frac{1}{2}$ und der Kirchengilt St. Helena in Prem unter Urb.-Nr. 18 $\frac{1}{2}$ vorkommenden, auf 995 fl. geschätzten Realitäten auf den

21. November l. J.,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Beifügen angeordnet worden, daß die beiden Stammrealitäten auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am 2. Juni 1876.

(4003—2)

Nr. 5180.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Machne von Hrusica gegen Margaretha Smerdu von Prem Nr. 48 wegen schuldigen 59 fl. 87 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 7 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen

Schätzungswerte von 800 fl. ö. W., bewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

21. November und

22. Dezember 1876 und

23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 10ten Mai 1876.

(4005—2)

Nr. 5678.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladiß von Feistritz gegen Josef Skof von Merte Nr. 16 wegen schuldigen 66 fl. 20 kr. ö. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche des Gutes Mülhosen sub Urb.-Nr. 56 vorkommenden Realität, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerte von 900 fl. bewilligt und zur Bornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssagungen auf den

21. November und

22. Dezember l. J. und

23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Licitationsbedingnisse können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 28ten Mai 1876.

(3847—1)

Nr. 2615.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Soga von Soderschitz die exec. Versteigerung der dem Lukas Turzik von Bigaun gehörigen, gerichtlich auf 7458 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 390 ad Grundbuch Turnlak wegen aus dem Zahlungsbefehle vom 18. Dezember 1874, Z. 7750, schuldigen 126 fl. 77 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 20sten April 1876.

(3848—1)

Nr. 2561.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blajon von Planina die exec. Versteigerung der dem Jakob Godešca von Jakobowicz gehörigen, gerichtlich auf 3246 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 164 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Vergleich vom 26. Juli 1865, Z. 3777, schuldigen 32 fl. 50 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 8ten April 1876.

(3850—1)

Nr. 2560.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Jakob Blajon von Planina die exec. Versteigerung der dem Mathias Schwigel von Bezulak gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 464 ad Grundbuch Turnlak wegen aus dem Urtheile vom 6. April 1859, Z. 2506, schuldigen 63 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

23. November,
die zweite auf den
23. Dezember 1876
und die dritte auf den
24. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung

nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Loitsch am 8ten April 1876.

(4136—2)

Nr. 5291.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht, daß nachdem zu der zufolge diesgerichtlichen Bescheides und Edictes vom 15. August 1876, Z. 4008, in der Executionssache der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aeras, gegen Anton Jafosch von Cesta, pcto. 425 fl. 94 1/2 kr. und 285 fl. 49 kr. sammt Anhang auf den 19. Oktober angeordneten ersten executiven Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 408 ad Herrschaft Landstraß kein Kauflustiger erschienen ist, am

16. November 1876

unter dem vorigen Anhang zur zweiten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 20sten Oktober 1876.

(3901—3)

Nr. 4275.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gurksfeld wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Vincenz Hanjel von Laibach die exec. Versteigerung der der Frau Maria Menzin von Laibach gehörigen, gerichtlich auf 50 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Gut Oberradelstein sub Berg-Nr. 301 vorkommenden und in Selo gelegenen Weingartrealität wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 7. August 1875, Z. 3671, schuldigen 100 fl. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,
die zweite auf den
19. Dezember 1876
und die dritte auf den
20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gurksfeld am 16ten August 1876.

(3704—2)

Nr. 4683.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Martin Tanko von Weiniz die exec. Versteigerung der dem Mathias Lunder von Kerndle gehörigen, gerichtlich auf 3210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Orteneg sub tom. I, fol. 295 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,
die zweite auf den
21. Dezember 1876
und die dritte auf den
21. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im hiergerichtlichen Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem

Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaschitz am 21. Mai 1876.

(3132—2)

Nr. 6646.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird kundgemacht, daß in der Executionssache des Hrn. Friedrich Bičič von Adelsberg gegen Paul Penko von Slavina die mit dem Bescheide vom 30. März 1876, Z. 2912, auf den 26. Juli 1876 angeordnete exec. dritte Feilbietung der Realität Urb.-Nr. 23 ad Adelsberg pcto. 50 fl. c. s. c. auf den

22. November 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen wurde.

R. k. Bezirksgericht Adelsberg am 24. Juli 1876.

(3967—3)

Nr. 7878.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß, durch Herrn Felix A. Heß von Mötting, die executive Versteigerung der dem Jakob Klepec von Cerkoise gehörigen, gerichtlich auf 1935 fl. geschätzten Realität Curr.-Nr. 184 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,
die zweite auf den
19. Dezember 1876
und die dritte auf den
19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in dem Amtsgebäude dieses k. k. Bezirksgerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 29sten August 1876.

(3968—3)

Nr. 8028.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Kump von Stahldorf die executive Versteigerung der der Agnes Smul von Stahldorf gehörigen, gerichtlich auf 130 fl. geschätzten Bergrealität Curr.-Nr. 640 ad Gut Semič bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagsetzungen, und zwar die erste auf den

18. November,
die zweite auf den
19. Dezember 1876
und die dritte auf den
19. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealityt bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 2ten September 1876.

(4006—2)

Nr. 5677.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz gegen Josef Dougan von Sambije Nr. 12 wegen schuldigen 87 fl. 28 kr. 6 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 14 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1200 fl. 6 W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

21. November und
22. Dezember 1876 und
23. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 28sten Mai 1876.

(2564—3)

Nr. 4972.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Bartelma Bartl von Oberlaibach gegen Anton Bartl von ebendort wegen aus dem Vergleich vom 29. April 1870, Z. 1108, schuldigen 300 fl. 6 W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 471, Urb.-Nr. 93, 293, Rctf.-Nr. 273, 774 und Einlags-Nr. 713, Urb.-Nr. 111/2, Rctf.-Nr. 319/2 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 955 fl. 6 W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executiven Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. November und
23. Dezember 1876 und
4. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 15. August 1876.

(3562—3)

Nr. 4829.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Kocivar von Oberlaibach gegen Jernej Kocivar von dort wegen aus dem Urtheile vom 21. Dezember 1869, Z. 3547, schuldigen 60 fl. 6 W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Loitsch sub Einl.-Nr. 330, Rctf.-Nr. 286, Urb.-Nr. 99 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 945 fl. 6 W., gewilligt und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

22. November und
23. Dezember 1876 und
17. Februar 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 18. Juli 1876.

(3727-3) Nr. 6027. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte in Mötting wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Krizan von Dtol Nr. 34 die exec. Versteigerung der dem Jakob Klepež von Cerovice gehörigen, gerichtlich auf 1935 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 184 ad Herrschaft Krupp bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. November, die zweite auf den 19. Dezember 1876 und die dritte auf den 17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Mötting am 8ten Juli 1876.

(3563-3) Nr. 4841. **Executive Feilbietung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Theresia Kerzic, zuhanden ihres Machthabers Johann Petelin, derzeit in Podpeč, gegen Maria Petelin von Rakitna wegen aus dem Vergleiche vom 15. Mai 1874, Z. 1943, schuldigen 113 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Freudenthal sub tom. IV, fol. 161, Rctf.-Nr. 366 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1495 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagssatzungen auf den

- 18. November, 20. Dezember l. J. und 14. Jänner 1877,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilbietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Oberlaibach am 20. August 1876.

(4054-3) Nr. 11542. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Grumbler von Erben gehörigen, gerichtlich auf 1048 fl. geschätzten Realitäten Urb.-Nr. 66 ad Höfner'sche Gilt und der auf 960 fl. geschätzten Realität Urb.-Nr. 7 ad Podgoriz (Wöslau) bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 15. November, die zweite auf den 16. Dezember 1876 und die dritte auf den 17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden

der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 29. Juni 1876.

(3715-3) Nr. 971. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur, nom. des h. Aerrars und Grundentlastungsfondes in Laibach, die exec. Versteigerung der den Martin Pray von Binoverh, Mathias Uctič von Gradac, Johann Rodrič von Brezje und Anna Rodrič von Gradac gehörigen, gerichtlich auf 308 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Thurn am Hart sub Rctf.-Nr. 170/1, 170/1 a, 170/1 b, 170/1 c, 170/1 d, 170/1 e vorkommenden Realitäten bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. November, die zweite auf den 18. Dezember 1876 und die dritte auf den 18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei in Landstraß mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchsextracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 21. März 1876.

(3708-3) Nr. 7483. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Großlajsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Großlajsch die exec. Versteigerung der den Anton und Maria Grebenz von Opalkovo gehörigen, gerichtlich auf 1707 fl. 50 kr. geschätzten Realität ad Grundbuch Auerberg tom. II, fol. 125, Rctf.-Nr. 42, Urb.-Nr. 99 bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. November, die zweite auf den 16. Dezember 1876 und die dritte auf den 18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtsfokale mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Großlajsch am 28. August 1876.

(3784-3) Nr. 1410. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kav. Souvan, durch Dr. Sajovic, die exec. Versteigerung der der Frau Ursula Zupančič gehörigen, gerichtlich auf 350 fl. geschätzten, im Grundbuche Stadt Rudolfswerth sub Rctf.-Nr. 139 vorkommenden Realität wegen schuldigen 392 fl.

76 kr. sammt Anhang bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. November, die zweite auf den 15. Dezember 1876 und die dritte auf den 19. Jänner 1877,

jedesmal mit dem Beginne um 10 Uhr, vormittags, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 10. Oktober 1876.

(3663-3) Nr. 5591. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Krainburg die executive Versteigerung der dem Valentin Paulin von Prasche gehörigen, gerichtlich auf 320 fl. 60 kr. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Flödnig sub Rctf.-Nr. 101 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 17. November, die zweite auf den 18. Dezember d. J. und die dritte auf den 18. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Krainburg am 8. September 1876.

(4053-3) Nr. 11551. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Zarnitz von Unterwarensberg die executive Versteigerung der dem Johann Wiskaučič von Rogatec gehörigen, gerichtlich auf 912 fl. geschätzten, im Grundbuche Auerberg sub tom. IV, Rctf.-Nr. 139, fol. 349 vorkommenden Realität im Reassumierungswege bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 15. November, die zweite auf den 16. Dezember 1876 und die dritte auf den 17. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juni 1876.

(3920-3) Nr. 4566. **Executive Feilbietung.**

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofseich wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 1294 fl. ö. W. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 996 vorkommenden Realität des Martin Schantel von St. Michael Consc.-Nr. 2 der

- 18. November für den ersten, der 20. Dezember 1876 für den zweiten, und der 20. Jänner 1877

für den dritten Termin mit dem Besatze bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen, um 11 Uhr vormittags, in der Gerichtskanzlei zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchstand im Grundbuchsamte und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofseich den 14. Oktober 1876.

(4059-2) Nr. 17076. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Lozar von Tersain, durch Dr. Psifferer, die exec. Versteigerung der dem Johann Kemzgar von Radgoriz gehörigen, gerichtlich auf 3235 fl. geschätzten Realität sub Rctf.-Nr. 98 ad Radgoriz bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 18. November, die zweite auf den 20. Dezember 1876 und die dritte auf den 20. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 24. August 1876.

(4097-2) Nr. 8510. **Executive Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Peter und der Gertraud Kurre von Unterlog, durch Dr. Benedikter, die exec. Versteigerung der dem Andreas und der Margaretha Rom von Büchel gehörigen, gerichtlich auf 580 fl. geschätzten, ad Grundbuch der Herrschaft Gottschee sub tom. XIII, fol. 1840 vorkommenden Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

- 16. November, die zweite auf den 21. Dezember 1876 und die dritte auf den 25. Jänner 1877,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsfize mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werde.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 17ten Oktober 1876.

